BERICHT ZUM
1. HALBJAHR 2026/27

voestalpine AG
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

voestalpine-KONZERN IN ZAHLEN

1 Q 2026/27 VS. 2 Q 2026/27

Mio. EUR	1 Q 2026/27 01.04.–30.06.2026	2 Q 2026/27 01.07.–30.09.2026	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	3.994,4	3.661,1	-8,3
EBITDA	495,0	350,9	-29,1
Abschreibungen	188,4	187,9	-0,3
EBIT	306,6	163,0	-46,8
Ergebnis vor Steuern	278,6	129,2	-53,6
Ergebnis nach Steuern[1]	196,2	94,0	-52,1
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, andere immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	225,5	304,9	35,2
Eigenkapital	8.030,5	8.030,0	0,0
Nettofinanzverschuldung	1.038,0	1.392,2	34,1
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	12,9 %	17,3 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	12,4 %	9,6 %	
EBIT-Marge	7,7 %	4,5 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	344,3	50,1	-85,4
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	40,84	45,22	10,7
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	7.002,0	7.753,0	10,7
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,14	0,55	-51,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,10	0,55	-50,0
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	48.641	48.616	-0,1

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

1 H 2025/26 VS. 1 H 2026/27

Mio. EUR	1 H 2025/26 01.04.–30.09.2025	1 H 2026/27 01.04.–30.09.2026	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	7.591,1	7.655,5	0,8
EBITDA	722,4	845,9	17,1
Abschreibungen	377,1	376,3	-0,2
EBIT	345,3	469,6	36,0
Ergebnis vor Steuern	278,4	407,8	46,5
Ergebnis nach Steuern[1]	198,6	290,2	46,1
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, andere immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	409,6	530,4	29,5
Eigenkapital	7.530,7	8.030,0	6,6
Nettofinanzverschuldung	1.469,7	1.392,2	-5,3
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	19,5 %	17,3 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	9,5 %	11,1 %	
EBIT-Marge	4,5 %	6,1 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	783,3	394,4	-49,6
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	30,38	45,22	48,8
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	5.208,7	7.753,0	48,8
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,14	1,69	48,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,12	1,65	47,3
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.614	48.616	-2,0

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

INHALTS-VERZEICHNIS

ZWISCHEN-LAGEBERICHT

5 Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf
7 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren des voestalpine-Konzerns
9 Steel Division
11 High Performance Metals Division
13 Metal Engineering Division
16 Metal Forming Division
17 Investitionen
19 Akquisitionen & Devestitionen
19 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
20 Risikomanagement
21 Ausblick
23 Investor Relations

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

26 Konzernbilanz
28 Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
31 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
32 Erläuternde Anhangangaben
54 Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) BörseG 2018

ZWISCHEN-LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

Die europäische Wirtschaft zeigte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz der Belastungen durch den Konflikt im Mittleren Osten widerstandsfähiger als erwartet und verzeichnete ein insgesamt verhaltenes Wachstum. Stützende Faktoren waren der robuste Arbeitsmarkt und die zunehmend wirksamen Impulse der expansiven Finanzpolitik, vor allem im Bereich Verteidigung und Infrastruktur.

Die Industrieproduktion blieb auf niedrigem Niveau. Zwar zeigten sich erste Anzeichen einer Erholung, diese waren jedoch aufgrund weiterhin verhaltener Auftragseingänge noch nicht nachhaltig abgesichert. Die Bauwirtschaft erhielt leichte Impulse, insbesondere aus dem Tiefbau.

Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen im September erneut an und setzte die Zinswende im 1. Halbjahr 2026/27 fort. Ausschlaggebend war der Anstieg der Inflation infolge höherer Energiepreise. Diese spiegelten die anhaltenden Spannungen im Mittleren Osten wider. Die im April vereinbarte Waffenruhe erwies sich als brüchig, die Schifffahrt durch die Straße von Hormus war ab Juli erneut stark beeinträchtigt. Die Öl- und Gaspreise legten zuletzt wieder zu und dämpften Kaufkraft und Verbrauchervertrauen.

Belastend wirkten die anhaltenden handelspolitischen Spannungen mit den USA. Insbesondere die unverändert geltenden 50%-Zölle auf Stahlimporte dämpften weiterhin die Exportdynamik europäischer Stahlproduzenten.

Positive Impulse kamen von den seit Juli 2026 geltenden EU-Safeguard Maßnahmen. Gemeinsam mit dem CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) verringerten sie den Importdruck und stützten das europäische Stahlpreisniveau. Die Entwicklung der Stahlpreise in den Sommermonaten stützt die Erwartungen für das 2. Halbjahr 2026/27.

Die Nachfrage aus den Bereichen Bau, Maschinenbau und Stahlbau blieb verhalten. Die Automobilindustrie zeigte weiterhin ein differenziertes Bild. Während die voestalpine im Flachstahlbereich dank hoher Produktqualität und Liefertreue ihre starke Marktposition behaupten konnte, blieb das Marktumfeld für den Geschäftsbereich Automotive Components anspruchsvoll. Bahnsysteme, Luftfahrt und Lagertechnik zeigten hingegen eine anhaltend positive Entwicklung.

NORDAMERIKA / USA

Die US-Wirtschaft entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 solide. Wesentliche Stützen waren der private Konsum, gestärkt durch Steuerrückzahlungen, sowie robuste Investitionen in Technologie und künstliche Intelligenz. Schwächer entwickelten sich hingegen die gewerblichen Bauinvestitionen und die Industrieproduktion, zudem ließ die Dynamik am Arbeitsmarkt nach. Als Nettoexporteur von Energie waren die USA vom Konflikt im Mittleren Osten vergleichsweise wenig betroffen und steigerten ihre Verkäufe von Rohöl und Flüssiggas deutlich. Angesichts einer weiterhin deutlich über dem Zielwert liegenden Inflation erhöhte die US-Notenbank im September erstmals seit 2023 den Leitzins.

Bei den nordamerikanischen voestalpine-Standorten wirkten die Zölle dämpfend auf das Bestellverhalten. Die Nachfrage nach Produkten für die Öl- und Gasindustrie war trotz des günstigen Umfelds für die US-Energiewirtschaft durch die Handelsbeschränkungen belastet. Auch für den Geschäftsbereich Automotive Components blieb das Umfeld herausfordernd. Luftfahrt, Bahnsysteme und Lagertechnik waren hingegen stabile Ertragsträger.

SÜDAMERIKA / BRASILIEN

Die brasilianische Wirtschaft, für den voestalpine-Konzern der wichtigste südamerikanische Markt, wuchs im 1. Halbjahr 2026/27 langsamer als erwartet. Der private Konsum ging zurück, während die Investitionen deutlich zulegten. Zusätzlich belasteten die US-Zölle sowie der hohe Wettbewerbsdruck durch chinesische Importe die heimische Industrie. Die Zentralbank setzte ihre vorsichtige Wende fort und senkte den Leitzins von 15 auf 14 Prozent. Die Realzinsen blieben damit jedoch auf einem sehr hohen Niveau. Da der hohe Anstieg der Energiepreise den Rückgang der Inflation beeinträchtigte, dürfte die geldpolitische Lockerung vorerst nur langsam voranschreiten.

Das Marktumfeld für die brasilianischen voestalpine-Standorte blieb insgesamt anspruchsvoll. Während sich im Spezialstahlbereich die leicht positive Nachfrageentwicklung bestätigte, entwickelte sich der Markt für Rohre und Profile heterogen. Bahnsysteme profitierten hingegen von einer stabilen Nachfrage.

ASIEN / CHINA

Die chinesische Wirtschaft entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 insgesamt stabil und bewegte sich im Rahmen des staatlichen Wachstumsziels, wenngleich die Dynamik im Verlauf nachließ. Getragen wurde das Wirtschaftswachstum von Exporten, die Binnenwirtschaft blieb dagegen schwach. Die Immobilienkrise hielt an, und die Anlageinvestitionen verzeichneten weiterhin einen starken Rückgang. Auch Industriestimmung und Verbrauchervertrauen waren gedämpft. Die in den vergangenen Jahren massiv ausgebauten Produktionskapazitäten wirkten angesichts der schwachen Inlandsnachfrage preisdämpfend. Zugleich hielt die Diskussion über chinesische Überkapazitäten an, und in der EU mehrten sich die Forderungen nach zusätzlichen handelspolitischen Schutzmaßnahmen. Die Blockade der Straße von Hormus belastete zudem die energieimportabhängigen Volkswirtschaften Asiens durch kräftig gestiegene Preise.

Für die chinesischen voestalpine-Standorte ergab sich ein heterogenes Bild. Der Geschäftsbereich Automotive Components war weiterhin von den Marktanteilsverlusten deutscher Automobilhersteller in China belastet, während sich die Nachfrage nach hochqualitativem Werkzeugstahl positiv entwickelte. Unterstützend wirkte zudem die anhaltend hohe Investitionstätigkeit im chinesischen Eisenbahninfrastruktursektor, insbesondere bei Hochgeschwindigkeitsweichen.

BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN DES voestalpine-KONZERNS

Die Umsatzerlöse des voestalpine-Konzerns erhöhten sich im 1. Halbjahr 2026/27 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,8 % von 7.591,1 Mio. EUR auf 7.655,5 Mio. EUR. Die Umsatzentwicklung der Divisionen zeigt dabei ein differenziertes Bild: In der Metal Engineering Division und der Steel Division führten geringere Absatzmengen zu rückläufigen Umsatzerlösen. In der Steel Division belastete zudem ein ungünstigerer Produktmix infolge von Projektverschiebungen bei hochwertigen Grobblechen für den Energiesektor die Umsatzentwicklung, während höhere Preise positiv wirkten. Die High Performance Metals Division verzeichnete vor dem Hintergrund eines zuwachsenden Preisniveaus und trotz geringerer Absatzmengen einen Umsatzanstieg. Ebenso konnte die Metal Forming Division ihre Umsatzerlöse im Jahresvergleich ausweiten.

Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg im 1. Halbjahr 2026/27 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,1 % von 722,4 Mio. EUR auf 845,9 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit von 9,5 % auf 11,1 %. Mit Ausnahme der Metal Engineering Division konnten alle Divisionen ihr EBITDA gegenüber dem Vorjahr steigern. In der Metal Engineering Division belasteten schwierige Umfeldbedingungen im Geschäftsbereich Industrial Systems die Ergebnisentwicklung. In der High Performance Metals Division und der Metal Forming Division unterstützten die Reorganisationsprojekte zur Kostensenkung bzw. Effizienzsteigerung das EBITDA. Zudem wurde in der High Performance Metals Division die Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2026/27 durch positive und negative Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil, beeinflusst. Saldiert sind im EBITDA des 1. Halbjahres 2026/27 rund 100 Mio. EUR an positiven Einmaleffekten enthalten. Die Steel Division profitierte hingegen von einer höheren Bruttomarge im aktuellen Berichtszeitraum, welche die negativen Mengen- und Produktmixeffekte mehr als kompensierte.

Das EBIT des voestalpine-Konzerns wurde im Jahresvergleich um 36,0 % von 345,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 469,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 ausgeweitet, womit die EBIT-Marge von 4,5 % auf 6,1 % zunahm. Das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge vermindert um Finanzaufwendungen) verbesserte sich von −66,9 Mio. EUR auf −61,8 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern kam im 1. Halbjahr 2026/27 somit bei 407,8 Mio. EUR zu liegen und damit um 46,5 % über dem Niveau des Vorjahres (278,4 Mio. EUR). Die Steuerquote erhöhte sich im Jahresvergleich geringfügig von 28,7 % im Vorjahr auf aktuell 28,9 %. Das ergibt ein Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2026/27 von 290,2 Mio. EUR und damit eine Erhöhung um 46,1 % verglichen mit den 198,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 6,6 % von 7.530,7 Mio. EUR per 30. September 2025 auf 8.030,0 Mio. EUR per 30. September 2026. Gegenüber dem Bilanzstichtagswert vom 31. März 2026 von 7.800,6 Mio. EUR ergibt sich eine Verbesserung des Eigenkapitals um 2,9 %. Gleichzeitig sank die Nettofinanzverschuldung um 5,3 % von 1.469,7 Mio. EUR per 30. September 2025 auf 1.392,2 Mio. EUR per 30. September 2026. Gegenüber dem Wert zum Bilanzstichtag 31. März 2026 (1.263,7 Mio. EUR) nahm die Nettofinanzverschuldung um 10,2 % zu. Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in Relation zum Eigenkapital) konnte im Jahresvergleich weiter von 19,5 % per 30. September 2025 auf 17,3 % per 30. September 2026 reduziert werden. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2026 (16,2 %) erhöhte sie sich geringfügig.

Der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 2,0 % von 49.614 per 30. September 2025 bzw. um 0,3 % von 48.777 zum Bilanzstichtag 31. März 2026 auf 48.616 per 30. September 2026. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus Reorganisationsmaßnahmen in der High Performance Metals Division und bei Automotive Components (Metal Forming Division).

QUARTALS- UND HALBJAHRESENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	3.901,5	3.994,4	3.689,6	3.661,1	7.591,1	7.655,5	0,8
EBITDA	361,2	495,0	361,2	350,9	722,4	845,9	17,1
EBITDA-Marge	9,3 %	12,4 %	9,8 %	9,6 %	9,5 %	11,1 %	
EBIT	171,5	306,6	173,8	163,0	345,3	469,6	36,0
EBIT-Marge	4,4 %	7,7 %	4,7 %	4,5 %	4,5 %	6,1 %	
Ergebnis vor Steuern	138,7	278,6	139,7	129,2	278,4	407,8	46,5
Ergebnis nach Steuern[1]	106,3	196,2	92,3	94,0	198,6	290,2	46,1
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.551	48.641	49.614	48.616	49.614	48.616	-2,0

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Mio. EUR	30.09.2025	30.09.2026
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	1.249,5	1.559,5
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	1.273,9	439,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-931,1	-471,5
Andere Finanzanlagen	-103,8	-116,4
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-18,8	-19,1
Nettofinanzverschuldung	**1.469,7**	**1.392,2**

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	1.493,8	1.530,5	1.383,0	1.300,4	2.876,8	2.830,9	-1,6
EBITDA	189,8	218,4	206,4	187,8	396,2	406,2	2,5
EBITDA-Marge	12,7 %	14,3 %	14,9 %	14,4 %	13,8 %	14,3 %	
EBIT	126,1	153,1	143,4	121,4	269,5	274,5	1,9
EBIT-Marge	8,4 %	10,0 %	10,4 %	9,3 %	9,4 %	9,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.586	10.753	10.670	10.862	10.670	10.862	1,8

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz eines weiterhin verhaltenen Marktumfelds erfreulich. Ausschlaggebend dafür waren die konsequente Ausrichtung auf hochwertige Stahlprodukte für technologisch komplexe Anwendungen sowie die starke Positionierung als Partner führender Unternehmen in besonders anspruchsvollen Industrien.

Nach den im Vorfeld der neuen EU-Safeguard-Maßnahmen vorgezogenen Importen und dem damit verbundenen Lageraufbau reduzierten sich die Importmengen im Verlauf des 1. Halbjahres 2026/27. Dabei zeigte auch der CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) zunehmend seine handelspolitische Schutzwirkung und bildete gemeinsam mit den neuen EU-Safeguard-Maßnahmen einen wirksamen Schutzrahmen gegenüber Stahlimporten in die Europäische Union. Trotz des anhaltenden Abbaus erhöhter Lagerbestände sowie des aufgrund der Sommermonate saisonal etwas rückläufigen Mengenbedarfs verbesserte sich die Preisentwicklung im 2. Quartal 2026/27.

Die Transportlogistik stellte im Berichtszeitraum eine wesentliche operative Herausforderung dar. Insbesondere niedrige Wasserstände der Donau sowie Einschränkungen im Bahnverkehr erschwerten insbesondere seit August den Versand von Fertigprodukten. Die gestiegenen Logistikkosten erhöhten zugleich den erforderlichen Preisanpassungsbedarf.

Die Marktsegmente der Steel Division entwickelten sich im 1. Halbjahr 2026/27 wie folgt:

Die europäische **Automobilindustrie** war von rückläufigen Produktionsvolumina geprägt. Dennoch verzeichnete die Steel Division eine grundsätzlich zufriedenstellende Nachfrage und behauptete ihre starke Marktposition. Unterstützend wirkten erfolgreiche Preisabschlüsse sowie der solide Bedarf nach hochwertigen Flachstahlprodukten für spezifische Anwendungen.

Der **Energiebereich** entwickelte sich insgesamt zufriedenstellend. Im 1. Quartal profitierte der Markt für hochwertige Grobbleche noch zum Teil von guten Projektabschlüssen aus der Vergangenheit. Im weiteren Verlauf führten geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten jedoch zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Pipeline- und Offshore-Projekte und damit zu geringeren Ergebnisbeiträgen gegenüber dem Vorjahr.

Die **Bauindustrie** verharrte auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 auf niedrigem Niveau. Insbesondere im europäischen Hoch- und Industriebau blieb die Nachfrage verhalten. Es zeigten sich zwar erste vorsichtige Erholungssignale, eine nachhaltige Belebung der Bau- und Investitionstätigkeit war jedoch noch nicht erkennbar.

Die **Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie** blieb über weite Strecken von einer gedämpften Nachfrage geprägt.

Der **Maschinen- und Stahlbau** entwickelte sich im Berichtszeitraum auf niedrigem, aber stabilem Niveau. Die Investitionsbereitschaft der europäischen Industrie war weiterhin verhalten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der Steel Division nahmen im Jahresvergleich nur geringfügig um 1,6 % von 2.876,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 2.830,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 ab. Ein höheres Preisniveau im aktuellen Berichtszeitraum konnte leicht rückläufige Versandmengen sowie einen ungünstigeren Produktmix infolge zeitlicher Verschiebungen von Projekten im Energiebereich nicht im vollen Umfang ausgleichen.

Auf der Ergebnisseite konnte die Steel Division jedoch zulegen. So verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) um 2,5 % von 396,2 Mio. EUR (Marge 13,8 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 406,2 Mio. EUR (Marge 14,3 %) im 1. Halbjahr 2026/27. Positiv auf das operative Ergebnis wirkte sich die Erhöhung der Bruttomarge aus, während sich die Mengen- und Mixentwicklung im aktuellen Berichtszeitraum etwas unter dem Vorjahresniveau darstellte. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm im Jahresvergleich um 1,9 % von 269,5 Mio. EUR (Marge 9,4 %) auf 274,5 Mio. EUR (Marge 9,7 %) zu.

Beim unmittelbaren Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 war die Steel Division mit einem Rückgang bei den Umsatzerlösen um 15,0 % von 1.530,5 Mio. EUR auf 1.300,4 Mio. EUR konfrontiert. Während sich die Kontraktpreise positiv entwickelten, verminderte sich das Versandniveau aufgrund saisonaler Effekte sowie logistischer Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund kam das EBITDA der Steel Division im 2. Quartal 2026/27 mit 187,8 Mio. EUR (Marge 14,4 %) um 14,0 % unter dem Wert des direkten Vorquartals von 218,4 Mio. EUR (Marge 14,3 %) zu liegen. Das EBIT fiel im 2. Quartal 2026/27 mit 121,4 Mio. EUR (Marge 9,3 %) um 20,7 % geringer aus verglichen mit dem EBIT des 1. Quartals 2026/27 von 153,1 Mio. EUR (Marge 10,0 %).

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. September 2026 eine Erhöhung um 1,8 % auf 10.862 (Stichtag des Vorjahres: 10.670) vorwiegend aufgrund der Vorbereitungsmaßnahmen für die Inbetriebnahme des Elektrolichtbogenofens, die in der ersten Kalenderjahreshälfte 2027 vorgesehen ist.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	678,5	742,1	669,1	720,0	1.347,6	1.462,1	8,5
EBITDA	53,8	167,3	49,2	71,0	103,0	238,3	131,4
EBITDA-Marge	7,9 %	22,5 %	7,4 %	9,9 %	7,6 %	16,3 %	
EBIT	14,9	129,9	10,8	34,4	25,7	164,3	539,3
EBIT-Marge	2,2 %	17,5 %	1,6 %	4,8 %	1,9 %	11,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.587	10.948	11.506	10.919	11.506	10.919	-5,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division sah sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin mit einem verhaltenen Marktumfeld konfrontiert. Über alle Marktsegmente hinweg waren jedoch leichte Nachfrageimpulse spürbar, womit sich die bereits in den vergangenen Monaten beobachtete positive Tendenz fortsetzte. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war insgesamt gedämpft, während die handelspolitischen Maßnahmen der USA sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten die internationalen Absatzmärkte nach wie vor belasteten. Die eingeleiteten Reorganisations- und Kostensenkungsprogramme wirkten sich bereits positiv auf die Ergebnisentwicklung aus und werden konsequent fortgeführt.

Im Marktsegment **Tooling**, dem mengen- und wertmäßig größten Segment der Division, blieb der intensive globale Wettbewerbs- und Preisdruck auch im 1. Halbjahr 2026/27 bestehen. Die Nachfrage, die insgesamt positive Tendenzen zeigte, entwickelte sich regional unterschiedlich. Während Europa weiterhin ein gedämpftes, jedoch stabiles Umfeld aufwies, blieb Nordamerika infolge der US-Zollpolitik herausfordernd. In Brasilien blieb das Geschäft trotz leichter Belebung der Nachfrage zu Beginn des Berichtszeitraums verhalten. Der chinesische Markt entwickelte sich zufriedenstellend und unterstützte die stabile Entwicklung des Segments. Der strategische Fokus auf das obere Qualitätssegment sowie auf Wertschöpfungs- und Serviceleistungen wurde unverändert fortgesetzt.

Im Marktsegment **Industrials** werden Spezialstähle und bearbeitete Komponenten für eine Vielzahl weltweiter industrieller Anwendungen hergestellt. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb im Berichtszeitraum zurückhaltend. Zusätzlich belasteten der intensive Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, sowie handelspolitische Maßnahmen der USA das Marktumfeld. Positiv entwickelten sich hingegen die Branchen Food & Beverage, MedTech (Medizintechnik) sowie Mining (Bergbau), die auch im 1. Halbjahr 2026/27 eine robuste Nachfrage aufwiesen.

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) setzte sich die positive Entwicklung im Verlauf des 1. Halbjahres 2026/27 fort. Die Nachfrage blieb auf gutem Niveau und wurde insbesondere durch die anhaltend starke Entwicklung der europäischen Luftfahrtindustrie getragen. Zusätzlich unterstützte eine gesteigerte Nachfrage aus Nordamerika den Absatz. Insgesamt entwickelte sich dieses Marktsegment unverändert positiv und war ein wesentlicher Ergebnistreiber der Division.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie und erneuerbare Energien) blieb im 1. Halbjahr 2026/27 von wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen geprägt. Während die petrochemische Industrie weiterhin eine stabile Nachfrage aufwies, war die Aktivität im Bereich der Öl- und Gasexploration regional unterschiedlich ausgeprägt. Im Verlauf des Berichtszeitraums zeigten sich im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen im Mittleren Osten vereinzelt Projektverschiebungen und eine temporär erhöhte Unsicherheit am Markt.

Wie bereits im Quartalsbericht für das 1. Quartal 2026/27 dargestellt, ist das Ergebnis des 1. Halbjahres 2026/27 durch saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR beeinflusst. Diese resultierten insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil sowie aus weiteren Sondereffekten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den Umsatzerlösen zeigt die High Performance Metals Division im Berichtszeitraum eine Steigerung um 8,5 % von 1.347,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 1.462,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27. Ausschlaggebend für den Umsatzzuwachs war ein höheres Preisniveau in der aktuellen Berichtsperiode. Die Versandmengen entwickelten sich im Jahresvergleich hingegen etwas schwächer.

Im Ergebnis konnte die High Performance Metals Division markant zulegen. So verbesserte sich das EBITDA im Jahresvergleich um 131,4 % von 103,0 Mio. EUR (Marge 7,6 %) auf 238,3 Mio. EUR (Marge 16,3 %). Die Ergebnisentwicklung wurde im 1. Halbjahr 2026/27 neben den nachhaltig positiven Effekten aus den implementierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen auch durch positive und negative Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil, aber auch aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen, beeinflusst. Saldiert sind im EBITDA und EBIT des 1. Halbjahres 2026/27 rund 100 Mio. EUR an positiven Einmaleffekten enthalten. Beim EBIT gelang der High Performance Metals Division eine Ausweitung um 539,3 % von 25,7 Mio. EUR (Marge 1,9 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 164,3 Mio. EUR (Marge 11,2 %) im 1. Halbjahr 2026/27.

Im unmittelbaren Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 verzeichnete die High Performance Metals Division bei den Umsatzerlösen einen Rückgang um 3,0 % von 742,1 Mio. EUR auf 720,0 Mio. EUR. Saisonal bedingt niedrigere Versandmengen konnten im 2. Quartal 2026/27 teilweise durch ein höheres Preisniveau kompensiert werden. Auf Basis der Berichtszahlen nach IFRS schwächte sich das EBITDA im direkten Quartalsvergleich deutlich um 57,6 % von 167,3 Mio. EUR (Marge 22,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 71,0 Mio. EUR (Marge 9,9 %) im 2. Quartal 2026/27 ab. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass im 1. Quartal 2026/27 saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR – wie im Jahresvergleich beschrieben – angefallen sind. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im direkten Quartalsvergleich leicht. Dazu trugen insbesondere die zunehmend wirksamen Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei. Das EBIT verminderte sich um 73,5 % von 129,9 Mio. EUR (Marge 17,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 34,4 Mio. EUR (Marge 4,8 %) im 2. Quartal 2026/27. Reduziert um Sondereffekte ergibt sich auch beim EBIT im direkten Quartalsvergleich ein Ergebnisanstieg.

Als Resultat der initiierten Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) der High Performance Metals Division per 30.9.2026 um 5,1 % auf 10.919 (11.506 per 30.9.2025).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	1.087,0	1.048,2	1.018,3	1.014,9	2.105,3	2.063,1	-2,0
EBITDA	102,0	91,0	89,9	86,2	191,9	177,2	-7,7
EBITDA-Marge	9,4 %	8,7 %	8,8 %	8,5 %	9,1 %	8,6 %	
EBIT	54,4	43,7	42,3	39,9	96,7	83,6	-13,5
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	4,2 %	3,9 %	4,6 %	4,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	15.008	14.821	15.186	14.959	15.186	14.959	-1,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division zeigte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt eine stabile Entwicklung. Der Bereich Railway Systems entwickelte sich positiv und profitierte von einer anhaltend hohen Nachfrage sowie zusätzlichem Projektgeschäft. Im Bereich Industrial Systems zeigt sich hingegen ein differenziertes Bild. Ausschlaggebend dafür waren einerseits die weiterhin verhaltene Nachfrage in Europa und andererseits geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten sowie belastende handelspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere zwischen der EU und den USA.

Im Geschäftsbereich **Railway Systems** setzte sich im 1. Halbjahr 2026/27 die positive Entwicklung des Bahninfrastrukturgeschäfts fort. Der Auftragseingang blieb auf hohem Niveau und wurde durch zahlreiche Infrastrukturprojekte in Europa sowie internationale Projektvergaben unterstützt.

Das Produktsegment **Track Systems** (Schienen) entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin erfreulich. Die Auslastung blieb hoch. Treiber waren insbesondere der DACH-Raum sowie zusätzliche Projektaktivitäten in Zentral- und Südosteuropa. Auch die anhaltend robuste Nachfrage im Straßenbahn- und Metrosegment in Europa und Südamerika unterstützte die Geschäftsentwicklung.

Das global aufgestellte Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls eine positive Entwicklung. In Europa blieb die Nachfrage auf gutem Niveau, getragen von Nahverkehrs- und Infrastrukturprojekten. Auch Nordamerika entwickelte sich positiv, unterstützt durch eine robuste Nachfrage im Güterverkehrs- und Transitbereich. In China stärkten zusätzliche Aktivitäten im Bereich der Hochgeschwindigkeitsstrecken die Dynamik, während in Indien einige Projekte weiterhin von Verzögerungen betroffen sind. Südamerika zeigte eher eine moderate Entwicklung, Afrika entwickelte sich insgesamt weiter zufriedenstellend.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) profitierte im 1. Halbjahr 2026/27 von einem positiven Marktumfeld. Insbesondere Projekte im Bereich der Achszähltechnik sorgten für zusätzliche Impulse. Temporär schwächere Entwicklungen in einzelnen europäischen Märkten konnten teilweise durch internationale Projektaktivitäten kompensiert werden.

Das Produktsegment **Fixations** (Befestigungssysteme) zeigte im 1. Halbjahr 2026/27 eine insgesamt positive Entwicklung. Die Nachfrage nach Betonschwellen blieb insbesondere in Mittel- und Osteuropa auf gutem Niveau. Das Geschäft mit Befestigungssystemen war auf einzelnen Exportmärkten von Projektverschiebungen und Verzögerungen geprägt.

Im Bereich **Industrial Systems** entwickelten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 unterschiedlich:

Der Geschäftsbereich **Welding** (Schweißtechnik) wies im Berichtszeitraum insgesamt eine stabile Entwicklung auf. Die Nachfrage in Europa blieb insgesamt verhalten und wurde von den vorherrschenden geopolitischen Unsicherheiten durch die Kriege in der Ukraine und im Mittleren Osten belastet. Auch in Nord-, Mittel- und Südamerika war die Marktdynamik gedämpft. Gleichzeitig wirkten eine gute Nachfrage in China unterstützend.

Im Geschäftsbereich **Tubulars** (Nahtlosrohre) zeigte sich das Umfeld im 1. Halbjahr 2026/27 unverändert herausfordernd. Die Auswirkungen der bestehenden US-Handelspolitik und hinzugekommene Belastungen im Zusammenhang mit weiteren protektionistischen Maßnahmen (vorläufige zusätzliche Zölle[1]) belasteten die Geschäftsentwicklung. Zusätzlich führten geopolitische Spannungen zu rückläufigen und verzögerten Umsätzen. Um die Auswirkungen zu reduzieren, wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang geprüft.

Der Geschäftsbereich **Wire** (Draht) war weiterhin mit anspruchsvollen Bedingungen im Automobil-, Bau- und Maschinenbaubereich konfrontiert. Eine nach wie vor angespannte Nachfrage- und Preissituation prägte die Entwicklung im 1. Halbjahr 2026/27. Trotz der Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) konnten Preise marktbedingt nur punktuell und geringfügig angehoben werden. Einige Produktbereiche (Spezialprofile, Premium-Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie für den Windturmbau) entwickelten sich demgegenüber weiterhin stabil und wirkten unterstützend.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in der Metal Engineering Division war im Jahresvergleich durch einen leichten Rückgang um 2,0 % von 2.105,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 2.063,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich Railway Systems weist bei den Umsatzerlösen eine stabile Tendenz auf, wohingegen der Bereich Industrial Systems aufgrund weiterer protektionistischer Maßnahmen und in diesem Zusammenhang vorläufig zusätzliche Zölle[1] im Produktsegment Tubulars mit Umsatzeinbußen konfrontiert war.

Das operative Ergebnis (EBITDA) ist mit einer Verminderung um 7,7 % von 191,9 Mio. EUR (Marge 9,1 %) im Vorjahr auf 177,2 Mio. EUR (Marge 8,6 %) im aktuellen Berichtszeitraum ebenfalls rückläufig. Analog zum Umsatz entwickelte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Geschäftsbereich Railway Systems auf einem konstant guten Niveau. Die etwas schwächere Performance im Bereich Industrial Systems ist wiederum auf die herausfordernden Bedingungen bei Tubulars zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt im 1. Halbjahr 2026/27 mit 83,6 Mio. EUR (Marge 4,1 %) um 13,5 % unter dem Wert des Vorjahres (96,7 Mio. EUR, Marge 4,6 %).

Die unterjährige Entwicklung in der Metal Engineering Division vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 zeigt sich leicht schwächer. Ähnlich wie im Jahresvergleich präsentierte sich der Geschäftsbereich Railway Systems im zweiten Geschäftsquartal weiter auf einem soliden Niveau, der Bereich Industrial Systems weist als Konsequenz der schwierigen Rahmenbedingungen bei Tubulars jedoch einen Rückgang bei den Umsatzerlösen auf. Konkret verringerten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division im direkten Quartalsvergleich um 3,2 % von 1.048,2 Mio. EUR auf 1.014,9 Mio. EUR. Das EBITDA betrug im 2. Quartal 2026/27 86,2 Mio. EUR (Marge 8,5 %) und lag damit um 5,3 % unter dem Wert des unmittelbaren Vorquartals (91,0 Mio. EUR, Marge 8,7 %). Das EBIT erreichte im 2. Quartal 2026/27 39,9 Mio. EUR (Marge 3,9 %), was einem Minus von 8,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2026/27 entspricht (43,7 Mio. EUR, Marge 4,2 %).

Zum 30. September 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.959 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (15.186) ergibt sich eine Verminderung um 1,5 %.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	763,6	809,2	741,2	753,3	1.504,8	1.562,5	3,8
EBITDA	51,4	62,3	43,2	39,9	94,6	102,2	8,0
EBITDA-Marge	6,7 %	7,7 %	5,8 %	5,3 %	6,3 %	6,5 %	
EBIT	16,0	27,7	8,9	5,2	24,9	32,9	32,1
EBIT-Marge	2,1 %	3,4 %	1,2 %	0,7 %	1,7 %	2,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.051	10.805	10.934	10.554	10.934	10.554	-3,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäft der Metal Forming Division verlief im 1. Halbjahr 2026/27 insgesamt differenziert. Einer schwachen Entwicklung in den Geschäftsbereichen Automotive Components und Tubes & Sections standen ein weitgehend stabiles Ergebnis bei Precision Strip sowie die positive Entwicklung von Warehouse & Rack Solutions gegenüber.

Die Business Unit Automotive Components war auch im 1. Halbjahr 2026/27 von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Die nach wie vor verhaltenen Abrufe deutscher Premium-Automobilhersteller belasteten die Abrufe in Europa. Darüber hinaus beeinträchtigten die schwache Marktentwicklung in China sowie die gedämpfte Nachfrage in Nordamerika das Geschäft. Die Reorganisation des Geschäftsbereichs wurde konsequent fortgeführt und bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft.

Im Geschäftsbereich Tubes & Sections verlief das 1. Halbjahr 2026/27 schwach. Während die Nachfrage aus der Bauindustrie in Großbritannien auf niedrigem Niveau blieb, wirkten sich in Nordamerika neben operativen Herausforderungen insbesondere temporäre Engpässe bei der Stahlversorgung und die damit eingeschränkte Materialverfügbarkeit negativ aus. Am Standort Jeffersonville, Indiana, erfolgte im Juli der Produktionsstart der neuen Fertigungsanlage für hochqualitative Längsträger für namhafte Lkw-Hersteller. Mit der Erweiterung wird sich die Produktionskapazität des Standorts verdoppeln.

Der Geschäftsbereich Precision Strip entwickelte sich im 1. Halbjahr 2026/27 weitgehend stabil. Niedrigere Absatzmengen konnten durch Preisanpassungen teilweise kompensiert werden. Das Bestellverhalten der Kunden war dabei von einer erhöhten Volatilität geprägt, da Bestell- und Produktionsplanungen zunehmend kurzfristig angepasst wurden.

Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions setzte ihre erfreuliche Entwicklung auch im 1. Halbjahr 2026/27 fort. Die Nachfrage nach automatisierten Lagerlösungen blieb sowohl in Europa als auch in Nordamerika auf hohem Niveau. Eine weiterhin attraktive Projektpipeline sowie die erfolgreiche Umsetzung laufender Projekte wirkten sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Warehouse & Rack Solutions blieb damit ein wesentlicher Ergebnistreiber der Metal Forming Division.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Metal Forming Division konnte im Jahresvergleich die Umsatzerlöse um 3,8 % von 1.504,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 1.562,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 anheben. Dabei verzeichneten die gemessen am Umsatz kleineren Geschäftsbereiche Precision Strip und Warehouse & Rack Solutions jeweils Umsatzanstiege. Während der Geschäftsbereich Tubes & Sections mit einem abnehmenden Umsatzvolumen konfrontiert war, weist der Bereich Automotive Components eine nahezu stabile Entwicklung auf.

In ergebnismäßiger Hinsicht erreichten mit Ausnahme von Tubes & Sections alle Geschäftsbereiche der Metal Forming Division im Jahresvergleich eine Steigerung beim operativen Ergebnis (EBITDA). Dabei kamen im Geschäftsbereich Automotive Components in einem weiterhin sehr anspruchsvollen Marktumfeld positive Effekte aus den implementierten Kostenmaßnahmen zum Tragen. Insgesamt konnte die Metal Forming Division das EBITDA dennoch um 8,0 % von 94,6 Mio. EUR (Marge 6,3 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 102,2 Mio. EUR (Marge 6,5 %) im 1. Halbjahr 2026/27 ausweiten. Beim EBIT gelang der Division im gleichen Zeitraum eine Verbesserung um 32,1 % von 24,9 Mio. EUR (Marge 1,7 %) auf 32,9 Mio. EUR (Marge 2,1 %).

Im unmittelbaren Vergleich des 1. mit dem 2. Quartal 2026/27 zeigt sich bei den Umsatzerlösen der Metal Forming Division eine Verringerung um 6,9 % von 809,2 Mio. EUR auf 753,3 Mio. EUR. Einzig der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions konnte die Umsatzerlöse ausweiten, während die anderen drei Geschäftsbereiche vorwiegend saisonal bedingt Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Einen ähnlichen Verlauf weist die operative Ergebnisentwicklung auf. Während sich das EBITDA im direkten Quartalsvergleich in den Geschäftsbereichen Tubes & Sections, Automotive Components sowie Precision Strip rückläufig darstellt, verläuft die Tendenz bei Warehouse & Rack Solutions stabil auf einem guten Niveau. In Summe liegt das EBITDA der Metal Forming Division im 2. Quartal 2026/27 mit 39,9 Mio. EUR (Marge 5,3 %) um 36,0 % unter dem Wert des 1. Quartals 2026/27 (62,3 Mio. EUR, Marge 7,7 %). Das EBIT verringerte sich im direkten Quartalsvergleich um 81,2 % von 27,7 Mio. EUR (Marge 3,4 %) auf 5,2 Mio. EUR (Marge 0,7 %).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der Metal Forming Division lag mit 30. September 2026 bei 10.554. Im Vergleich zum 30. September 2025 (10.934) entspricht das einem Rückgang um 3,5 %. Die Abnahme des Beschäftigtenstandes ist insbesondere durch die Reorganisation im Geschäftsbereich Automotive Components bedingt.

INVESTITIONEN

Der **voestalpine-Konzern** konnte im 1. Halbjahr 2026/27 bedeutsame Projektfortschritte bei zentralen Vorhaben verwirklichen. Die Investitionstätigkeiten der Steel Division und der Metal Engineering Division waren im 1. Halbjahr 2026/27 maßgeblich durch die Umsetzung der ersten Stufe der Transformationsprojekte greentec steel in Linz und Donawitz geprägt. Im Berichtszeitraum standen dabei die Montagearbeiten zentraler Komponenten für die Elektrolichtbogenöfen im Mittelpunkt. In der Metal Forming Division wurde mit dem Hochlauf der Produktionserweiterung in den USA ein strategisches Wachstumsvorhaben vorangetrieben. Die Investitionen der High Performance Metals Division konzentrierten sich auf die Optimierung der betrieblichen Prozesse sowie die nachhaltige Stärkung der Produktqualität. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen des voestalpine-Konzerns im 1. Halbjahr 2026/27 530,4 Mio. EUR und damit um 29,5 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (409,6 Mio. EUR).

Die **Steel Division** investierte im 1. Halbjahr 2026/27 insgesamt 307,8 Mio. EUR. Das entspricht einer Erhöhung um 43,0 % verglichen mit dem Vorjahreswert von 215,3 Mio. EUR. Das größte Investitionsprojekt in der Steel Division betrifft die Umsetzung der ersten Phase des Transformationsprojekts greentec steel. Im Berichtszeitraum wurden die Stahlbau- und Fassadenarbeiten für den neuen Elektrolichtbogenofen finalisiert. Bei der Montage des Hauptaggregats wurden ebenfalls planmäßige Fortschritte erzielt. Die Fertigung wesentlicher Anlagenteile erfolgte mittels einer engmaschigen Qualitäts- und Terminüberwachung. Der Anschluss an die Strominfrastruktur ist als nächster Meilenstein für Herbst 2026 vorgesehen. Trotz logistischer Herausforderungen liegt das Projekt sowohl in zeitlicher als auch in budgetärer Hinsicht unverändert auf Plan. Die Inbetriebnahme des Elektrolichtbogenofens in Linz ist weiterhin für die erste Jahreshälfte des Kalenderjahres 2027 vorgesehen.

Im 1. Halbjahr 2026/27 wurde die Errichtung der Demonstrationsanlage[1] Hy4Smelt zur Weiterentwicklung einer klimafreundlichen Stahlerzeugung fortgesetzt. Das gemeinsam mit Primetals Technologies und Rio Tinto realisierte Projekt erreichte mit dem Beginn der Montage für die Mahl- und Trocknungsprozesse einen weiteren Meilenstein.

Die **High Performance Metals Division** tätigte im 1. Halbjahr 2026/27 Investitionen in Höhe von 28,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (27,7 Mio. EUR) bedeutet das eine Zunahme um 2,2 %. Ein zentrales Projekt im Berichtszeitraum war der Ausbau der vollautomatisierten Hochregalläger in Kapfenberg, Österreich, im Zuge der Konsolidierung der europäischen Lagerstandorte. Neben der physischen Erweiterung findet dabei auch eine weitreichende Optimierung der Betriebsprozesse zur nachhaltigen Effizienzsteigerung sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit statt.

Am Standort Villares Metals in Sumaré, Brasilien, wurde die Errichtung einer neuen metallurgischen Anlage zur Entkohlung von Edelstahl mit Argon und Sauerstoff weiter vorangetrieben. Ein Teil der Montagearbeiten an der Hauptanlage wurde im Berichtszeitraum umgesetzt. Zudem wurde die Beschaffung der Elektro- und Automatisierungstechnik in die Wege geleitet. Neben einer Effizienzsteigerung zielt die Investition auch auf die Steigerung der Produktqualität ab.

Das Investitionsvolumen der **Metal Engineering Division** belief sich im 1. Halbjahr 2026/27 auf 135,9 Mio. EUR und lag damit um 27,8 % über dem Vorjahresniveau von 106,3 Mio. EUR. Der Projektfortschritt im Rahmen des Transformationsprogramms greentec steel wurde im 1. Halbjahr 2026/27 planmäßig weiter vorangetrieben. Die Errichtung des Elektrolichtbogenofens am Standort Donawitz, Österreich, befindet sich unverändert im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen. Im Berichtszeitraum wurden wesentliche Fortschritte bei den Stahlbau- und Montagearbeiten erzielt. Neben der weit fortgeschrittenen Errichtung der Ofen- und Schrotthalle standen die Montage zentraler Komponenten des Elektrolichtbogenofens sowie die Umsetzung

[1] Eine technische Anlage im halb- oder großtechnischen Maßstab, mit der eine neue Technologie unter realen Bedingungen getestet, erprobt und vorgeführt wird.

der Schrottlogistik-, Entstaubungs- und Wärmerückgewinnungsanlagen im Fokus. Diese konnten mit Ende September 2026 abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme des Elektrolichtbogenofens ist nach wie vor für die erste Jahreshälfte des Kalenderjahres 2027 vorgesehen.

Im 1. Quartal 2026/27 wurde darüber hinaus, vorbehaltlich entsprechender Förderzusagen, die Umsetzung der zweiten Ausbaustufe beschlossen. Damit wird die Transformation der Stahlproduktion konsequent fortgesetzt. Bereits mit der ersten Ausbaustufe werden rund 60 % der Stahlproduktion in Donawitz auf die greentec steel-Technologie umgestellt. Die zweite Ausbaustufe schafft die Voraussetzung für eine weitreichende Dekarbonisierung des Standorts bis 2030 (-90% CO_2-Emissionen im Vergleich zum Referenzwert 2019) und unterstützt die strategische Weiterentwicklung in Richtung eines Minimill-Konzepts.

Plangemäß startete im August 2026 die Zwischenreparatur des Hochofens 1 in Donawitz und konnte im Oktober 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund der weiteren Ausbaupläne für greentec steel in Donawitz wird dieser Hochofen voraussichtlich ab 2030 außer Betrieb genommen und der Standort damit vollständig auf eine elektrifizierte Stahlproduktion umgestellt.

Die Investitionen der **Metal Forming Division** beliefen sich im 1. Halbjahr 2026/27 auf 51,0 Mio. EUR und lagen damit um 8,4 % unter dem Vorjahreswert von 55,7 Mio. EUR. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im 1. Halbjahr 2026/27 auf den Geschäftsbereich Tubes & Sections. In Jeffersonville, USA, wurden neue Anlagen installiert und die Produktionskapazität auf 80.000 Tonnen verdoppelt. Gefertigt werden Längsträger für Lastkraftwagen der Klassen 6, 7 und 8 im Rahmen langfristiger Lieferverträge mit namhaften Lkw-Herstellern. Bei Meincol in Brasilien wurde der Ersatz bestehender Längsteilanlagen fortgeführt. Der Projektabschluss ist genehmigungs- und witterungsbedingt für den Beginn des Geschäftsjahres 2027/28 geplant. Bei voestalpine Sadef in Belgien ging die neue Beschichtungsanlage im Oktober 2026 planmäßig in Betrieb. Weiters soll das neue Kundenzentrum im 1. Quartal 2027/28 fertiggestellt werden. In Mexiko wird zudem eine Anlage zur Fertigung anspruchsvoller Präzisionsrohrkomponenten für den Sicherheitsbereich im Automobilbau errichtet.

AKQUISITIONEN & DEVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2026/27 tätigte der voestalpine-Konzern keine Unternehmenserwerbe. Jedoch wurde in der High Performance Metals Division in der aktuellen Berichtsperiode eine Devestition finalisiert.

Im Rahmen der Neuorganisation der High Performance Metals Division beschloss das Management der Division aus strategischen Gründen den Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil. Ende Jänner 2026 erfolgte der Vertragsabschluss mit dem Erwerber Kadant Inc. voestalpine BÖHLER Profil in Bruckbach, Österreich, liefert Spezialprofile in unterschiedliche Industriefelder und ist darüber hinaus einer der führenden Produzenten von Profilen für Industriemesser. Die Gesellschaft mit rund 150 Mitarbeiter:innen erzielte im Geschäftsjahr 2025/26 einen Umsatz von 48,4 Mio. EUR. Die Transaktion konnte im 1. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres mit dem „Closing“ Ende April 2026 nach den Genehmigungen der zuständigen Behörden erfolgreich abgeschlossen werden.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Informationen zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen befinden sich in den Erläuterungen im Anhang.

RISIKOMANAGEMENT

Aktives Risikomanagement, wie es im voestalpine-Konzern verstanden und regelmäßig angewandt wird, dient der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands sowie der nachhaltigen Wertsteigerung und stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Im Zuge des systematischen Risikomanagementprozesses, welcher mehrfach jährlich und konzernweit einheitlich durchlaufen wird, und im Rahmen interner Kontrollsysteme, die ebenfalls integrale Bestandteile der Aufbau- und Ablauforganisation sind, werden wesentliche Risiken systematisch und frühzeitig erfasst, analysiert und bewertet. Das permanente Risikomonitoring stellt sicher, dass zeitgerecht geeignete risikominimierende Maßnahmen ergriffen werden können. Im Sinne einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement integraler Bestandteil von Entscheidungs- und Geschäftsprozessen aller Unternehmensbereiche sowie Hierarchiestufen und umfasst auch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt sowie die Beachtung regulatorischer Anforderungen. Risikomanagement erstreckt sich über sowohl die strategische als auch die operative Ebene und ist maßgebliches Element für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Das operative Risikoumfeld des voestalpine-Konzerns (wie etwa Ausfall kritischer Produktionsanlagen bzw. kritischer IT-Systeme, Risiken der Dekarbonisierung, Rohstoffverfügbarkeit und Energieversorgung, Störungen von Logistik- und Lieferketten, Auswirkungen geopolitischer Konflikte, Strukturwandel in der europäischen Industrie sowie etwaige Risiken im Finanzbereich) blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die wesentlichen Risikofelder und deren risikominimierende Maßnahmen, welche ausführlich im Geschäftsbericht 2025/26 des voestalpine-Konzerns dargestellt und beschrieben sind (Geschäftsbericht 2025/26 – „Bericht über die Risiken des Unternehmens"), haben somit auch zum Halbjahreslagebericht nach wie vor ihre Gültigkeit. Ergänzend ist zu einzelnen Risikofeldern festzuhalten, dass das geopolitische Umfeld auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 angespannt blieb und die Kriege im Mittleren Osten und in der Ukraine weiterhin die globalen Öl- und Erdgaspreise und damit die Transportkosten beeinflussten. Weiters waren die handelspolitischen Rahmenbedingungen zwischen Europa und Nordamerika angesichts unverändert geltender US-Zölle und weiterer protektionistischer Maßnahmen der USA (vorläufige zusätzliche Zölle[1]) von hoher Unsicherheit geprägt. Das Niedrigwasser der Donau und dadurch mitverursachte Engpässe im Bahnverkehr erschwerten die Auslieferung von Fertigprodukten.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

Basierend auf Erkenntnissen aus Wirtschafts- und Finanzkrisen der Vergangenheit bzw. deren Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern und insbesondere aus Krisen und Unsicherheiten der jüngsten Vergangenheit wurden in den vergangenen Jahren zusätzliche – vor allem unternehmerische – Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt, die ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2025/26 beschrieben sind und weiterhin konsequent weiterverfolgt wurden und werden. In einem weiterhin herausfordernden konjunkturellen Umfeld werden die unterschiedlichen Entwicklungen (wie z. B. handelspolitisch motivierte Eingriffe in Märkte in Form von Zöllen und vorläufigen zusätzlichen Zöllen[1] bzw. Sanktionen, aus veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen, aus erweiterten Angriffsflächen für Cyberangriffe infolge der zunehmenden Nutzung von KI-Anwendungen) sowie deren mögliche Auswirkungen laufend beobachtet, bewertet und, sofern erforderlich, ergänzende Gegenmaßnahmen abgeleitet. Initiierte Reorganisationsprogramme sowie generelle Effizienzmaßnahmen werden auch unter diesen Aspekten konsequent weiterverfolgt.

Für die in der Vergangenheit im voestalpine-Konzern festgestellten Risiken wurden konkrete Absicherungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt bzw. befinden sich diese in Umsetzung. Diese Maßnahmen zielen auf eine Senkung der potenziellen Schadenshöhe und/oder auf eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Auf Basis des etablierten Risikomanagement-systems werden die Risiken des voestalpine-Konzerns regelmäßig bewertet und angemessen gemanagt. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

AUSBLICK

Die aktuellen Konjunkturprognosen deuten auf eine moderate Belebung der Weltwirtschaft hin. Dieser grundsätzlich positiven Perspektive stehen jedoch weiterhin erhebliche geopolitische Unsicherheiten gegenüber. Die Kriege im Mittleren Osten und in der Ukraine beeinflussen maßgeblich die globalen Öl- und Erdgaspreise. Wiederholte Eskalationen und zwischenzeitliche Deeskalationssignale sorgen für hohe Volatilität.

Konfliktbedingte Störungen der Lieferketten, höhere Energiepreise und gestiegene Transportkosten erhöhen darüber hinaus den Inflationsdruck und belasten die wirtschaftliche Entwicklung. Die Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank und der US-Notenbank um jeweils 25 Basispunkte im September 2026 dämpfen die künftige Konjunktur zusätzlich. Weitere Unsicherheit ergibt sich aus den globalen handelspolitischen Rahmenbedingungen, insbesondere aus protektionistischen Maßnahmen wie Zöllen, die zu erhöhter Volatilität führen und die Planungssicherheit beeinträchtigen. Innerhalb des voestalpine-Konzerns ist davon aktuell insbesondere der Geschäftsbereich Tubulars der Metal Engineering Division betroffen.

Das Niedrigwasser der Donau und die dadurch mitverursachten Engpässe im Binnenschifffahrts- und im Bahnverkehr erschweren insbesondere seit August die Auslieferung von Fertigprodukten in der Steel Division. Zugleich belasten die gestiegenen Logistikkosten das Ergebnis und verstärken den Bedarf an Preisanpassungen.

Erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung in Europa sind in den einzelnen Divisionen unterschiedlich stark spürbar. Die Nachfrage aus der Bauindustrie, dem Maschinenbau und Teilen der Automobilindustrie, wie zum Beispiel im Komponenten- und Drahtbereich, bleibt verhalten, während sich Bahnsysteme, Luftfahrt und Lagertechnik insgesamt weiterhin positiv entwickeln. Unterstützend wirken die regulatorischen Maßnahmen am europäischen Stahlmarkt, die zu einem merklichen Rückgang der Stahlimporte geführt haben. Trotz des langsamen Lagerabbaus auf Kundenseite zeichnen sich für das zweite Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres positive Preissignale ab.

Die Reorganisationsprogramme in der High Performance Metals Division und im Geschäftsbereich Automotive Components der Metal Forming Division werden weiterhin planmäßig umgesetzt. In der High Performance Metals Division wirken sich die Bereinigung des Portfolios, die Konsolidierung der europäischen Lagerstandorte und die Senkung der Kostenbasis sowie ein freundlicheres Marktumfeld positiv auf die operative Ergebnisentwicklung aus. Auch in der Metal Forming Division führen die Reorganisationsmaßnahmen zu den erwarteten Verbesserungen der Kostenstruktur, das weiterhin herausfordernde Marktumfeld erfordert allerdings zusätzliche Maßnahmen.

Das Transformationsprojekt greentec steel in Linz und Donawitz liegt unverändert im Zeit- und Kostenplan. Die Kalt-Inbetriebnahme der beiden Elektrolichtbogenöfen markiert den nächsten wichtigen Meilenstein. Die Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr des Kalenderjahres 2027 vorgesehen.

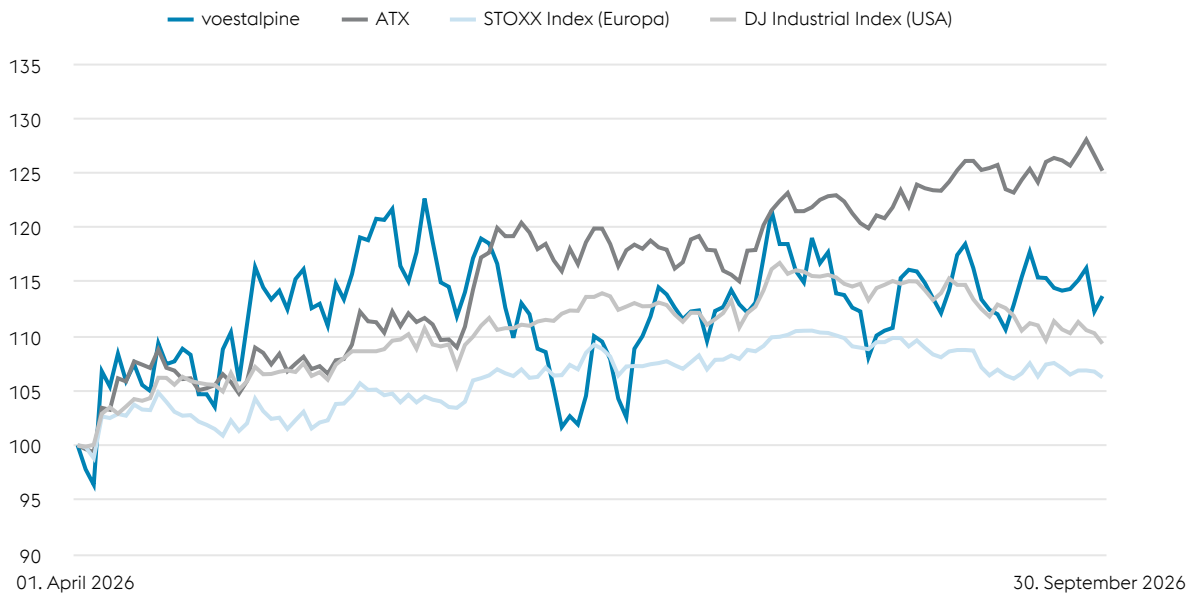
Der Vorstand der voestalpine AG blickt zuversichtlich auf die weitere Entwicklung des Konzerns und erwartet für das Geschäftsjahr 2026/27 unverändert ein solides EBITDA über dem Vorjahresniveau. Der länger als erwartet andauernde Krieg im Mittleren Osten und die damit verbundenen Folgen wirken insbesondere auf Energie- und Logistikkosten belastend. Zusätzlich werden Energieprojekte in der Krisenregion weiter verschoben. Auch logistische Herausforderungen sowie vorläufig zusätzliche US-Zölle[1] beeinträchtigen das Ergebnispotenzial im zweiten Halbjahr. Vor diesem Hintergrund wird die EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2026/27 auf 1,60 bis 1,70 Mrd. EUR angepasst (bisher: 1,60 bis 1,85 Mrd. EUR). Dies entspricht einem erwarteten EBIT in einer Bandbreite von 830 bis 930 Mio. EUR. In den Prognosen für EBITDA und EBIT sind die im 1. Quartal 2026/27 verbuchten positiven Einmaleffekte von saldiert rund 100 Mio. EUR enthalten.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES

Veränderung gegenüber Ultimo März 31, 2026 in %



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Der Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2026 war von einer insgesamt verhaltenen, regional jedoch unterschiedlichen Entwicklung der Weltwirtschaft geprägt. Während die US-Wirtschaft vergleichsweise robust blieb, entwickelte sich die Konjunktur in Europa trotz einer erkennbaren Widerstandsfähigkeit im zweiten und dritten Kalenderquartal weiterhin nur moderat. Der Konflikt im Mittleren Osten und die damit verbundenen Störungen der globalen Energieversorgung führten zu einem deutlichen Anstieg der Öl- und Gaspreise und erhöhten den Inflationsdruck. Insbesondere im Euroraum belasteten höhere Energie- und Produktionskosten die Wachstumsperspektiven. Vor diesem Hintergrund strafften sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank (EZB) im September 2026 ihre Geldpolitik.

Trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds reagierten die internationalen Aktienmärkte weitgehend positiv auf die überwiegend solide Gewinnentwicklung der Unternehmen. Die Aufwärtsbewegung erfasste zunehmend breitere Marktsegmente und wurde nicht mehr überwiegend vom Technologiesektor getragen. Davon profitierten insbesondere Industrie-, Finanz- und zyklische Werte.

Die voestalpine-Aktie setzte nach einem kräftigen Anstieg zu Geschäftsjahresbeginn zunächst die Aufwärtsbewegung unter zwischenzeitlich erhöhter Volatilität fort. Rückenwind für die europäischen Stahltitel brachten die schärferen EU-Importbeschränkungen für Stahl sowie der damit verbundene vorteilhafte Trend der Stahlpreise. Positiv aufgenommen wurden zudem kommunizierte Großaufträge im Bahninfrastrukturgeschäft sowie in der Luftfahrtindustrie.

Trotz solider Berichtszahlen für das Geschäftsjahr 2025/26 Anfang Juni 2026 zeigte die voestalpine-Aktie in der Folge einen leicht rückläufigen Verlauf. Nach dem starken Kursanstieg bis Ende Mai 2026 waren positive Erwartungen bereits weitgehend eingepreist. Belastend wirkte die unverändert schwache europäische Industrieproduktion sowie wachsende Lagerbestände im Stahlsektor. Nach einer Konsolidierungsphase erhöhten sich die Stahlpreise über den Sommer sukzessive und wirkten unterstützend auf den Aktienkurs. Darüber hinaus unterstützten positive Analysteneinschätzungen die Kursentwicklung.

Am 22. September 2026 wurde in Berlin im Rahmen der InnoTrans, der weltweit größten Fachmesse für Verkehrstechnik, ein Capital Markets Day abgehalten. Ausgehend von einem Schlusskurs von 37,82 EUR am 31. März 2026 stieg der Kurs der voestalpine-Aktie bis zum 30. September 2026 auf 45,22 EUR. Dies entspricht einem Kurszuwachs von rund 20 % im 1. Halbjahr 2026/27. Damit entwickelte sich die voestalpine-Aktie stärker als der Dow Jones Industrial Average und der STOXX Europe 600, blieb jedoch hinter der außergewöhnlich dynamischen Entwicklung des ATX zurück. Konkret legten der Dow Jones Industrial Average sowie der STOXX Europe um etwa 10 % zu, während der österreichische Leitindex ATX mit einem Anstieg von rund 28 % eine deutlich stärkere Entwicklung verzeichnete.

ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions-volumen	Zinssatz	Kurs (30.09.2026)
Grüne Unternehmensanleihe 2024–2029	AT0000A3FA05	500 Mio. EUR	3,750 %	100,3
Wandelanleihe 2023–2028	AT0000A33R11	285 Mio. EUR	2,750 %	117,8

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Bank of America, London
- BNP Paribas Exane, Paris
- Citigroup, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Jefferies, London
- J.P. Morgan, London
- Morgan Stanley, London
- Oddo BHF, Paris
- Raiffeisen Bank International, Wien
- UBS, London
- Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. September 2026	7.098.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)	
Börsenhöchstkurs April 2026 bis September 2026	48,78 EUR
Börsentiefstkurs April 2026 bis September 2026	38,34 EUR
Kurs zum 30. September 2026	45,22 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2026[1]	7.752.996.855,52 EUR

[1] Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2025/26	
Gewinn/Aktie	2,48 EUR
Dividende/Aktie	0,75 EUR
Buchwert/Aktie	44,21 EUR

TERMINVORSCHAU	
Veröffentlichung 3. Quartal 2026/27	10. Februar 2027
Geschäftsbericht 2026/27	9. Juni 2027
Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	27. Juni 2027
Hauptversammlung	7. Juli 2027
Ex-Dividenden-Tag	15. Juli 2027
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	16. Juli 2027
Dividenden-Zahltag	20. Juli 2027
Veröffentlichung 1. Quartal 2027/28	4. August 2027
Veröffentlichung 2. Quartal 2027/28	10. November 2027
Veröffentlichung 3. Quartal 2027/28	9. Februar 2028

voestalpine AG

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2026

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2026	30.09.2026
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	6.608,7	6.762,4
Firmenwerte	998,9	999,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	315,7	315,0
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	256,5	258,3
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	80,2	84,1
Aktive latente Steuern	117,6	122,8
	8.377,6	**8.541,8**
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.489,9	4.756,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.904,8	1.815,5
Andere Finanzanlagen	109,0	116,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.096,0	471,5
Kurzfristige Vermögenswerte exkl. IFRS 5 Vermögenswerte	**7.599,7**	**7.159,4**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24,9	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. IFRS 5 Vermögenswerte	**7.624,6**	**7.159,4**
Summe Aktiva	**16.002,2**	**15.701,2**

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2026	30.09.2026
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	655,3	661,9
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.600,7	6.829,6
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	**7.580,3**	**7.815,8**
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	220,3	214,2
	7.800,6	**8.030,0**
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	816,6	711,9
Rückstellungen	67,0	68,1
Passive latente Steuern	144,0	172,8
Finanzverbindlichkeiten	1.524,0	1.559,5
	2.551,6	**2.512,3**
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.028,0	934,2
Steuerschulden	128,1	181,2
Finanzverbindlichkeiten	963,8	439,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.669,0	2.650,1
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	852,3	953,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten exkl. IFRS 5 Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**5.641,2**	**5.158,9**
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8,8	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. IFRS 5 Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**5.650,0**	**5.158,9**
Summe Passiva	**16.002,2**	**15.701,2**

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Betriebstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	278,4	407,8
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Fair Value-Anpassungen	368,6	370,7
Ergebnis aus dem Abgang von (im)materiellen Vermögenswerten und finanziellen Vermögenswerten sowie aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen und dem Verkauf der Veräußerungsgruppe	-1,6	-138,3
Zinsergebnis	77,1	70,5
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen und Dividenden von Beteiligungen und sonstigen Unternehmensanteilen	-14,9	-10,7
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen und langfristigen Rückstellungen	-8,9	-36,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	53,5	-5,9
Erhaltene Zinsen	14,3	6,8
Gezahlte Zinsen	-62,5	-54,4
Gezahlte Steuern	-25,0	-56,0
Erhaltene Dividenden	8,5	11,4
Veränderung Vorräte	46,5	-253,6
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	145,3	178,4
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-96,0	-95,8
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	**783,3**	**394,4**
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-472,1	-527,9
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	9,0	9,6
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	-3,3	0,0
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen und dem Verkauf der Veräußerungsgruppe	-21,0	148,3
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	208,5	-5,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-278,9**	**-375,9**
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-102,9	-128,6
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-14,2	-9,8
Anteilsveränderung von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-4,5	0,0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	42,9
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-152,1	-501,6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-34,2	-24,5
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-40,1	-25,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-348,0**	**-647,5**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**156,4**	**-629,0**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	781,8	1.096,0
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	-7,1	4,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	**931,1**	**471,5**

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026
Umsatzerlöse	**7.591,1**	**7.655,5**	**3.689,6**	**3.661,1**
Umsatzkosten	-6.122,5	-6.132,3	-2.950,9	-2.956,6
Bruttoergebnis	**1.468,6**	**1.523,2**	**738,7**	**704,5**
Sonstige betriebliche Erträge	221,7	356,7	82,8	117,6
Vertriebskosten	-680,5	-757,7	-338,9	-363,8
Verwaltungskosten	-451,1	-463,4	-221,3	-217,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-227,1	-196,8	-96,6	-82,6
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	13,7	7,6	9,1	4,3
EBIT	**345,3**	**469,6**	**173,8**	**163,0**
Finanzerträge	31,7	23,7	16,1	10,6
Finanzaufwendungen	-98,6	-85,5	-50,2	-44,4
Ergebnis vor Steuern	**278,4**	**407,8**	**139,7**	**129,2**
Ertragsteuern	-79,8	-117,6	-47,4	-35,2
Ergebnis nach Steuern	**198,6**	**290,2**	**92,3**	**94,0**
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	195,0	288,9	94,3	94,2
nicht beherrschenden Gesellschaftern	3,6	1,3	-2,0	-0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**1,14**	**1,69**	**0,55**	**0,55**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**1,12**	**1,65**	**0,54**	**0,55**

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN – SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026
Ergebnis nach Steuern	**198,6**	**290,2**	**92,3**	**94,0**
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können				
Cashflow-Hedges	6,7	3,3	8,9	1,1
Währungsumrechnung	-26,4	12,7	7,1	-1,0
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	-10,0	2,9	-0,3	0,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	**-29,7**	**18,9**	**15,7**	**0,9**
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste[1]	-1,0	62,7	4,8	39,5
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	**-1,0**	**62,7**	**4,8**	**39,5**
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	**-30,7**	**81,6**	**20,5**	**40,4**
Gesamtergebnis in der Periode	**167,9**	**371,8**	**112,8**	**134,4**
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	168,4	367,5	114,4	134,1
nicht beherrschenden Gesellschaftern	-0,5	4,3	-1,6	0,3
Gesamtergebnis in der Periode	**167,9**	**371,8**	**112,8**	**134,4**

[1] Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.09.2026 ein Zinssatz von 4,8 % (31.03.2026: 3,9 %) sowie zum 30.09.2025 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2025: 3,8 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 H 2025/26			1 H 2026/27		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	**7.224,8**	**239,9**	**7.464,7**	**7.580,3**	**220,3**	**7.800,6**
Gesamtergebnis in der Periode	168,4	-0,5	167,9	367,5	4,3	371,8
Dividendenausschüttung	-102,9	-11,0	-113,9	-128,6	-10,1	-138,7
Wandelanleihe	0,0	0,0	0,0	6,6	0,0	6,6
Sonstige Veränderungen	14,4	-2,4	12,0	-10,0	-0,3	-10,3
Eigenkapital zum 30.09.	**7.304,7**	**226,0**	**7.530,7**	**7.815,8**	**214,2**	**8.030,0**

Mio. EUR

voestalpine AG

ERLÄUTERNDE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINES / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 der voestalpine AG wurde unter Anwendung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, nach den Bestimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), die 2026 verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025/26 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der unten stehenden Änderungen unverändert fortgeführt.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2026/27 erstmals angewandt:

Standard	**Inhalt**	**Inkrafttreten**[1]
IFRS 9/IFRS 7, Änderungen	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und Verträge über naturabhängige Stromversorgung	1. Jänner 2026
Diverse Standards, Änderungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Band 11	1. Jänner 2026

[1] Die Standards sind gemäß EU-Endorsement für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 betreffen unter anderem die Klassifizierung von Verträgen über naturabhängige Stromversorgung und umfassen eine Klarstellung zur Anwendung der Eigenverbrauchsausnahme (Own Use Exemption) auf diese Verträge. Darüber hinaus wurden die Vorschriften zu Sicherungsgeschäften in Bezug auf diese Verträge angepasst und zusätzliche Angabeerfordernisse für den Anhang definiert. Für den voestalpine-Konzern ergibt sich aus der Erstanwendung keine Änderung der bilanziellen Behandlung von naturabhängigen Strombezugsvereinbarungen. Die Auswirkungen der Erstanwendung beschränken sich auf zusätzliche Angaben gemäß IFRS 7 zum 31. März 2027.

Aus den übrigen Änderungen und Neufassungen der Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des voestalpine-Konzerns ergeben.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2026 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der voestalpine-Konzern wird IFRS 18 ab dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt 1. April 2027 anwenden. Aus der Anwendung des IFRS 18 wird eine wesentliche Änderung für die Darstellung der Ergebnislage des Konzerns durch eine Anpassung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet. Zudem ergeben sich auch Änderungen für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung und die dargestellten Angaben im Anhang. IFRS 18 hat keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung von Posten im Konzernabschluss.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich insbesondere Umgliederungen zwischen operativem Ergebnis und Finanzergebnis (bzw. den neuen Kategorien Investition und Finanzierung); das Ergebnis nach Steuern wird dadurch nicht beeinflusst.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich Änderungen insbesondere aus dem künftig vorgegebenen Ausweis von erhaltenen und gezahlten Zinsen sowie erhaltenen Dividenden, welche bisher im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten waren, und zukünftig im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

Die erforderliche rückwirkende Anwendung führt zu einer Anpassung der Vergleichsinformationen für das vorangegangene Geschäftsjahr. Die konkrete Quantifizierung der Ausweisänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung, die Verwendung und Definition von vom Management definierten Erfolgskennzahlen (MPMs) sowie der Umfang der Änderungen von Anhangangaben werden im Rahmen der laufenden Implementierung ermittelt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) dargestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 (Stichtag: 30. September 2025).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch eine:n Wirtschaftsprüfer:in unterzogen.

ÜBERPRÜFUNG DER WESENTLICHEN ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die im Konzernabschluss zum 31. März 2026 angeführten Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Schätzungen wurden im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erneut untersucht und haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

GEOPOLITISCHE UND HANDELSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Das wirtschaftliche Umfeld ist weiterhin durch geopolitische Konflikte, insbesondere den anhaltenden Konflikt im Mittleren Osten belastet, welcher sich unter anderem durch Projektverschiebungen in den Krisengebieten und gestiegene Energiekosten negativ auswirkt. Zusätzliche Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik, bestehen weiterhin und haben sich durch die weiteren protektionistischen Maßnahmen (z. B. vorläufige zusätzliche Zölle im Geschäftsbereich Tubulars) weiter verschärft. Der voestalpine-Konzern konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld in seinen zentralen Geschäftsbereichen gut behaupten und erzielte im 1. Halbjahr 2026/27 eine insgesamt stabile Entwicklung. Die bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen – wie spezifische Restrukturierungsmaßnahmen, gezielte Preisweitergaben, Diversifikation des Kundenportfolios sowie Effizienzsteigerungen, wurden weiter fortgeführt und zeigen zunehmend Wirkung.

AUSWIRKUNGEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – DEKARBONISIERUNG UND GRÜNE TRANSFORMATION

Der voestalpine-Konzern beobachtet und analysiert die Entwicklungen laufend, insbesondere aktuelle Vorschläge der EU-Kommission zur zeitlichen Ausgestaltung der kostenlosen Zuteilung von EU-ETS-Emissionszertifikaten und deren mögliche Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern.

Die Ausführungen vom 31. März 2026 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Die Transformationsprojekte greentec steel in Linz und Donawitz wurden im 1. Halbjahr 2026/27 planmäßig fortgeführt und liegen weiterhin im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen. Die Inbetriebnahme der Elektrolichtbogenöfen ist weiterhin für die erste Jahreshälfte des Kalenderjahres 2027 vorgesehen. Für den Standort Donawitz wurde im Juni 2026 bereits die zweite Phase der Technologietransformation greentec steel vom Aufsichtsrat genehmigt.

Aus diesen Entwicklungen ergaben sich zum 30. September 2026 keine wesentlichen Änderungen der den bilanziellen Einschätzungen zum 31. März 2026 zugrunde liegenden Annahmen, da der nunmehr genehmigte Projektverlauf bereits in den bisherigen Planungsrechnungen entsprechend berücksichtigt war.

Aus klimabezogenen Risiken und den damit in Zusammenhang stehenden Transformationsprojekten ergab sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 kein Wertminderungsbedarf.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand am 01.04.2026	**277**	**10**
Zugänge aus Unternehmenserwerben		
Änderung der Konsolidierungsmethode und Gründungen		
Zugänge	3	
Umgründungen	-2	
Abgänge oder Veräußerung	-2	
Stand am 30.09.2026	**276**	**10**
davon nicht in Österreich ansässige Gesellschaften	220	4

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 wurden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Vollkonsolidierte Unternehmen	
voestalpine BÖHLER Profil GmbH & Co KG	30.04.2026
voestalpine BÖHLER Profil VerwaltungsGmbH	30.04.2026
Umgründungen	
voestalpine Edelstahl Deutschland GmbH	01.04.2026
voestalpine High Performance Metals Deutschland Holding GmbH	01.04.2026

NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN (DISCONTINUED OPERATIONS) UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN (DISPOSAL GROUPS)

Am 12. Jänner 2026 wurde der Verkaufsbeschluss für die voestalpine BÖHLER Profil GmbH & Co KG, Österreich, welche Spezialprofile in unterschiedliche Industriefelder liefert und darüber hinaus eine der führenden Produzentinnen von Profilen für Industriemesser ist, im Segment High Performance Metals vom Vorstand gefasst.

Die Kriterien einer Klassifizierung „als zur Veräußerung gehalten" wurden im Geschäftsjahr 2025/26 erfüllt. Im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses konnten die Verhandlungen mit der Vertragsunterzeichnung (Signing) am 29. Jänner 2026 abgeschlossen werden. Das Industrieunternehmen Kadant Inc., Westford, Massachusetts, USA, übernahm neben der Gesellschaft auch alle rund 150 Mitarbeiter:innen. voestalpine BÖHLER Profil GmbH & Co KG wurde bis zum Abschluss des Verkaufs (Closing) am 30. April 2026 vom Management als Veräußerungsgruppe eingestuft und gemäß IFRS 5 bilanziert.

Am 30. April 2026 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der voestalpine BÖHLER Profil GmbH & Co KG abgeschlossen. Der Verkaufspreis betrug 150,8 Mio. EUR und der Veräußerungsgewinn 134,4 Mio. EUR, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde.

Die folgende Tabelle zeigt die Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden, das resultierende Ergebnis sowie den Nettozahlungsmittelzufluss:

	31.03.2026	30.04.2026 (Closing)
Langfristiges Vermögen	9,7	9,7
Vorräte	8,6	8,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6,6	6,6
Liquide Mittel	0,0	2,5
Summe Aktiva	**24,9**	**27,4**
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	2,8	2,8
Rückstellungen	3,5	3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,5	4,6
Summe Passiva	**8,8**	**11,0**
Abgehendes Nettovermögen		**16,4**
Ergebnis aus dem Verkauf der Veräußerungsgruppe		134,4
Verkaufserlös		**150,8**
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-2,5
Nettozahlungsmittelzufluss im Geschäftsjahr		**148,3**

Mio. EUR

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	**Anteil in %**
Vollkonsolidierung	
voestalpine Railway Systems Nortrak Canada LTD.	100,000 %
voestalpine Railway Systems Algeria EURL	100,000 %
voestalpine Tubes Solutions India Private Limited	100,000 %

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um zwei Gründungen sowie eine erstmalig einbezogene Gesellschaft.

TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Name des Tochterunternehmens	Sitz	31.03.2026	30.09.2026
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	Kindberg, Österreich		
Eigentumsanteil		49,8875 %	49,8875 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,1125 %	50,1125 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	Qinhuangdao, China		
Eigentumsanteil		50,0000 %	50,0000 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,0000 %	50,0000 %

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile zum 30. September 2026 betragen 214,2 Mio. EUR (31. März 2026: 220,3 Mio. EUR), wovon 112,2 Mio. EUR (31. März 2026: 124,1 Mio. EUR) auf die voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und 32,6 Mio. EUR (31. März 2026: 23,6 Mio. EUR) auf die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. entfallen. Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind einzeln für den Konzern als unwesentlich anzusehen.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, die für den Konzern wesentlich sind, dargestellt. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	31.03.2026	30.09.2026	31.03.2026	30.09.2026
Langfristiges Vermögen	127,5	122,4	12,3	12,5
Kurzfristiges Vermögen	202,1	182,0	82,3	89,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	22,4	21,0	0,8	0,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	61,8	61,7	46,5	36,2
Nettovermögen (100 %)	**245,4**	**221,7**	**47,3**	**65,2**

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.–30.09.2025	**01.04.–30.09.2026**	**01.04.–30.09.2025**	**01.04.–30.09.2026**
Umsatzerlöse	250,1	192,2	33,3	57,6
EBIT	-12,6	-21,5	9,6	18,2
Ergebnis nach Steuern	-12,5	-23,3	8,0	15,5
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	-6,2	-11,6	4,0	7,7
nicht beherrschenden Gesellschaftern	-6,3	-11,7	4,0	7,8

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.–30.09.2025	**01.04.–30.09.2026**	**01.04.–30.09.2025**	**01.04.–30.09.2026**
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	3,1	-7,0	4,9	11,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,0	8,4	-0,2	-0,3
davon Investitionen/ Devestitionen in andere Finanzanlagen	1,1	13,9	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4,0	-1,4	-5,4	-5,7
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**0,1**	**0,0**	**-0,7**	**5,9**
An nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	0,0	0,0	10,5	0,0

Mio. EUR

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

ANTEILE AN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die voestalpine hält einen 20 %igen Anteil an der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe mit Sitz in Delaware, USA und übt maßgeblichen Einfluss auf diese Unternehmensgruppe aus. Der Anteil wird nach der Equity-Methode bilanziert. Die ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe betreibt eine Direktreduktionsanlage und liefert Hot Briquetted Iron (HBI) an den voestalpine-Konzern. Die Gesellschaft notiert nicht an der Börse.

Die nachstehenden Tabellen enthalten die Finanzinformationen der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2026	30.09.2026
Langfristiges Vermögen	271,9	249,0
Kurzfristiges Vermögen	443,5	433,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	30,2	30,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	91,3	61,7
Nettovermögen (100 %)	**593,9**	**590,6**

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Umsatzerlöse	288,7	247,9
Ergebnis nach Steuern	10,5	-17,5
Ergebnis nach Steuern (20 %)	**2,1**	**-3,5**
PPA-Fortschreibung	2,3	1,4
Ergebnis des equitykonsolidierten Unternehmens (20 %)	**4,4**	**-2,1**
Sonstiges Ergebnis	-7,4	1,0
Gesamtergebnis (20 %)	**-3,0**	**-1,1**
Erhaltene anteilige Dividenden	0,0	0,0

Mio. EUR

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2026	30.09.2026
Schlusssaldo Reinvermögen	**593,9**	**590,6**
20 % Konzernanteil am Nettovermögen	118,8	118,1
Firmenwert inkl. Währungsdifferenzen	2,9	3,0
Wertminderung inkl. Währungsdifferenzen	-29,9	-30,3
Buchwert des Konzernanteils	**91,8**	**90,8**

Mio. EUR

WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN

Die allgemeinen Planungs- und Modellbeschreibungen, wie im Geschäftsbericht 2025/26 unter Punkt D.11. Wertminderungen und Wertaufholungen angeführt, haben nach wie vor Gültigkeit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Firmenwerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge im Zuge der Impairmenttests werden mehrere Annahmen, beispielsweise über die künftigen Mittelüberschüsse, den Abzinsungssatz oder Fair Values abzüglich der Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte, zugrunde gelegt und fortlaufend überprüft.

Im Rahmen dieser Überprüfung zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses wurden bei der Triggeranalyse die aktuellen Entwicklungen im 1. Halbjahr 2026/27 berücksichtigt. Anlassbezogene Impairmenttests wurden im Rahmen der durchgeführten Triggeranalyse insbesondere aufgrund der zusätzlichen protektionistischen Maßnahmen im Zuge des US-Zollkonflikts, der verhaltenen Nachfrage im Bereich Automotive Components und erforderlicher Projektverschiebungen infolge geopolitischer Unsicherheiten aus dem Konflikt im Mittleren Osten bei den betroffenen CGUs unter Aktualisierung der relevanten Planungsannahmen durchgeführt. Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergaben zum 30. September 2026 keinen Wertminderungsbedarf.

Für die firmenwerttragende CGU Tubulars, die resultierend aus der aktuellen US-Zollpolitik sowie dem Konflikt im Mittleren Osten am meisten von Unsicherheiten betroffen ist, kommt das Management zu der Einschätzung, dass keine für möglich gehaltene Änderung der unterstellten Planungsparameter dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 überstiegen die Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 526,9 Mio. EUR die Abschreibungen in Höhe von 376,3 Mio. EUR. Dies führte im Wesentlichen zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 8.377,6 Mio. EUR auf 8.541,8 Mio. EUR.

Am 10. April 2019 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in der Höhe von 500,0 Mio. EUR begeben. Die Rückzahlung der Anleihe im April 2026 war der wesentliche Grund für den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der Rückgang von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Bilanzstichtag ist zu einem wesentlichen Teil auf die erforderliche Abgabe von Emissionszertifikaten bis zum 30. September jedes Kalenderjahres für den Treibhausgasausstoß des abgelaufenen Kalenderjahres zurückzuführen.

Das Grundkapital der voestalpine AG beträgt zum 30. September 2026 324.391.840,99 EUR (31. März 2026: 324.391.840,99 EUR) und ist in 178.549.163 Aktien zerlegt (31. März 2026: 178.549.163). Zum Stichtag hält die Gesellschaft 7.098.547 Stück eigene Aktien (31. März 2026: 7.098.547).

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 290,2 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch versicherungsmathematische Gewinne und Währungsumrechnungen auf ein Gesamtergebnis von 371,8 Mio. EUR erhöht. In der Hauptversammlung am 1. Juli 2026 wurde für das Geschäftsjahr 2025/26 eine Dividende in Höhe von 0,75 EUR je Aktie beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde daher von der voestalpine AG eine Dividende in Höhe von 128,6 Mio. EUR an Anteilseigner:innen ausgeschüttet. An nicht beherrschende Gesellschafter wurde eine Dividende in Höhe von 10,1 Mio. EUR ausgeschüttet. Da das Gesamtergebnis diese Dividendenausschüttungen übersteigt, hat sich das Eigenkapital auf insgesamt 8.030,0 Mio. EUR erhöht (31. März 2026: 7.800,6 Mio. EUR).

Im laufenden Geschäftsjahr führt insbesondere die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 3,9 % zum 31. März 2026 auf 4,8 % zum 30. September 2026 zu einer Reduktion der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und somit zu einem im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinn in Höhe von 81,4 Mio. EUR vor Steuern bzw. 62,7 Mio. EUR nach Berücksichtigung latenter Steuern. Eine Erhöhung oder Reduktion des Rechnungszinssatzes um einen 1%-Punkt würde zu einer Reduktion in Höhe von 77,1 Mio. EUR oder einer Erhöhung in Höhe von 91,4 Mio. EUR der leistungsorientierten Verpflichtung aus Pensions- und Abfertigungsansprüchen führen. Die Anpassung des Rechnungszinssatzes führte im Wesentlichen zu einer ergebniswirksamen Reduktion der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 14,2 Mio. EUR vor Steuern bzw. 10,9 Mio. EUR nach Berücksichtigung latenter Steuern.

Am 22. April 2026 begab die voestalpine AG eine Aufstockungstranche in Höhe von 35,0 Mio. EUR der im April 2028 fälligen Wandelanleihe, mit der sie eine Gesamtemission bildet. Die Aufstockungstranche wurde zu 118,0999 % ihres Nennwerts ausgegeben und ist auf Basis des Wandlungspreises zum Ausgabezeitpunkt in bis zu 864.466 Aktien wandelbar. Die Emissionsbedingungen entsprechen (mit Ausnahme unter anderem des Emissionsdatums und des Ausgabepreises) der 2023 emittierten Wandelanleihe. Die Eigenkapitalkomponente der Aufstockungstranche beträgt 6,6 Mio. EUR.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Umsatz von 1. April bis 30. September 2026 in Höhe von 7.655,5 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (7.591,1 Mio. EUR) um 0,8 % gestiegen. Das EBIT beläuft sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 auf 469,6 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 345,3 Mio. EUR. Bezogen auf das 2. Quartal 2026/27 wird ein EBIT in Höhe von 163,0 Mio. EUR erzielt, verglichen mit 173,8 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie der Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 290,2 Mio. EUR gegenüber 198,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die am 28. April 2023 begebene Wandelanleihe sowie die am 22. April 2026 begebene Aufstockungstranche fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2026 ein. Bei Ausübung des Wandlungsrechts würde sich die Anzahl an Aktien auf Basis des Wandlungspreises zum 30. September 2026 um bis zu 7.039.227 Stück erhöhen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich gemäß IAS 33 wie folgt:

	01.04.–30.09.2025	**01.04.–30.09.2026**
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	195,0	288,9
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (Mio.)	171,5	171,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**1,14**	**1,69**
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	195,0	288,9
Ergebniseffekt aus Zinsentfall bei fiktiver Wandlung (Mio. EUR)	4,2	4,7
Gesamte Aktienzahl nach fiktiver Wandlung (Mio.)	177,6	178,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**1,12**	**1,65**

UMSATZAUFTEILUNG

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Aufteilung des Außenumsatzes des voestalpine-Konzerns nach Regionen und Branchen für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2026/27 bzw. 2025/26:

UMSATZAUFTEILUNG NACH REGIONEN

	Steel Division	High Performance Metals Division	Metal Engineering Division	Metal Forming Division	Holding & Group Services	Summe Konzern
01.04.–30.09.2025						
Europäische Union (ohne Österreich)	2.004,2	497,8	1.017,7	855,0	0,2	4.374,9
Österreich	297,4	50,9	168,4	49,0	1,6	567,3
USMCA	139,8	222,6	407,7	312,4	0,0	1.082,5
Asien	26,2	267,5	201,7	87,1	0,0	582,5
Südamerika	10,9	122,8	43,7	58,2	0,0	235,6
Übrige Welt	201,2	178,3	244,9	123,9	0,0	748,3
Summe Umsatz nach Regionen	**2.679,7**	**1.339,9**	**2.084,1**	**1.485,6**	**1,8**	**7.591,1**
01.04.–30.09.2026						
Europäische Union (ohne Österreich)	2.007,2	546,5	1.016,5	871,3	0,1	4.441,6
Österreich	314,6	58,7	158,0	61,1	1,3	593,7
USMCA	139,0	233,1	352,8	322,0	0,0	1.046,9
Asien	9,2	291,4	224,6	72,8	0,0	598,0
Südamerika	8,4	125,1	46,6	52,6	0,0	232,7
Übrige Welt	143,7	194,4	241,0	163,5	0,0	742,6
Summe Umsatz nach Regionen	**2.622,1**	**1.449,2**	**2.039,5**	**1.543,3**	**1,4**	**7.655,5**

Mio. EUR

UMSATZAUFTEILUNG NACH BRANCHEN

	Steel Division	High Performance Metals Division	Metal Engineering Division	Metal Forming Division	Holding & Group Services	Summe Konzern
01.04.–30.09.2025						
Automobilindustrie	1.019,5	263,0	208,5	757,0	0,0	2.248,0
Energieindustrie	563,2	252,1	402,4	39,6	0,0	1.257,3
Bahnsysteme	0,0	5,8	1.160,6	2,8	0,0	1.169,2
Bauindustrie	241,1	54,0	52,6	404,3	0,0	752,0
Maschinen- und Stahlbau	159,5	237,3	66,1	124,8	0,0	587,7
Haushaltsgeräte/ Konsumgüter	49,9	154,3	31,8	55,9	0,0	291,9
Luftfahrt	0,0	270,1	0,0	9,8	0,0	279,9
Sonstige	646,5	103,3	162,1	91,4	1,8	1.005,1
Summe Umsatz nach Branchen	**2.679,7**	**1.339,9**	**2.084,1**	**1.485,6**	**1,8**	**7.591,1**
01.04.–30.09.2026						
Automobilindustrie	1.004,9	292,1	202,1	775,5	0,0	2.274,6
Energieindustrie	392,4	254,8	346,4	23,3	0,0	1.016,9
Bahnsysteme	0,0	5,1	1.167,0	0,4	0,0	1.172,5
Bauindustrie	289,2	35,3	54,5	469,6	0,0	848,6
Maschinen- und Stahlbau	170,3	256,3	74,7	122,7	0,0	624,0
Haushaltsgeräte/ Konsumgüter	51,4	168,5	39,1	57,8	0,0	316,8
Luftfahrt	0,0	327,5	0,0	9,7	0,0	337,2
Sonstige	713,9	109,6	155,7	84,3	1,4	1.064,9
Summe Umsatz nach Branchen	**2.622,1**	**1.449,2**	**2.039,5**	**1.543,3**	**1,4**	**7.655,5**

Mio. EUR

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2026/27 bzw. 2025/26:

GESCHÄFTSSEGMENTE

	Steel Division	High Performance Metals Division	Metal Engineering Division	Metal Forming Division	Holding & Group Services	Überleitung	Summe Konzern
01.04.–30.09.2025							
Segmentumsätze	2.876,8	1.347,6	2.105,3	1.504,8	454,0	-697,4	7.591,1
davon Umsatzerlöse mit externen Kund:innen	2.679,7	1.339,9	2.084,1	1.485,6	1,8	0,0	7.591,1
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	197,1	7,7	21,2	19,2	452,2	-697,4	0,0
EBITDA	396,2	103,0	191,9	94,6	-64,6	1,3	722,4
EBITDA-Marge	13,8 %	7,6 %	9,1 %	6,3 %			9,5 %
EBIT	269,5	25,7	96,7	24,9	-72,8	1,3	345,3
EBIT-Marge	9,4 %	1,9 %	4,6 %	1,7 %			4,5 %
Segmentvermögen	5.062,3	3.854,2	4.112,0	2.464,5	10.477,9[1]	-10.592,7[1]	15.378,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.670	11.506	15.186	10.934	1.318	0	49.614
01.04.–30.09.2026							
Segmentumsätze	2.830,9	1.462,1	2.063,1	1.562,5	487,8	-750,9	7.655,5
davon Umsatzerlöse mit externen Kund:innen	2.622,1	1.449,2	2.039,5	1.543,3	1,4	0,0	7.655,5
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	208,8	12,9	23,6	19,2	486,4	-750,9	0,0
EBITDA	406,2	238,3	177,2	102,2	-74,9	-3,1	845,9
EBITDA-Marge	14,3 %	16,3 %	8,6 %	6,5 %			11,1 %
EBIT	274,5	164,3	83,6	32,9	-82,6	-3,1	469,6
EBIT-Marge	9,7 %	11,2 %	4,1 %	2,1 %			6,1 %
Segmentvermögen	5.545,1	3.981,5	4.208,1	2.447,6	10.542,3	-11.023,4	15.701,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.862	10.919	14.959	10.554	1.322	0	48.616

[1] Anpassung Darstellung konzerninterne Wertberichtigungen analog Änderung Darstellung im internen Berichtswesen.

Mio. EUR

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-2,3	-4,2
Konsolidierung	3,6	1,1
EBITDA – Summe Überleitung	**1,3**	**-3,1**

Mio. EUR

EBIT

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-2,3	-4,2
Konsolidierung	3,6	1,1
EBIT – Summe Überleitung	**1,3**	**-3,1**

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten ausschließlich Konsolidierungseffekte.

ERLÄUTERUNG DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

Es ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 394,4 Mio. EUR gegenüber 783,3 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Nach Berücksichtigung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -375,9 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -647,5 Mio. EUR ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von -629,0 Mio. EUR. Die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltene Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile) resultiert insbesondere aus der Rückzahlung der Anleihe 2019–2026 in Höhe von 500 Mio. EUR. Die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthält die Aufstockung der Wandelanleihe 2023-2028 in Höhe von 41,1 Mio. EUR.

ERLÄUTERUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

EINTEILUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden[1]	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 31.03.2026				
Andere Finanzanlagen langfristig	3,1	0,0	63,8	66,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	877,8	18,8	175,8	1.072,4
Andere Finanzanlagen kurzfristig	0,0	0,0	109,0	109,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.096,0	0,0	0,0	1.096,0
	1.976,9	**18,8**	**348,6**	**2.344,3**

[1] Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden[1]	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 30.09.2026				
Andere Finanzanlagen langfristig	3,0	0,0	64,0	67,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	873,8	11,5	195,7	1.081,0
Andere Finanzanlagen kurzfristig	0,0	0,0	116,4	116,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471,5	0,0	0,0	471,5
	1.348,3	**11,5**	**376,1**	**1.735,9**

[1] Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlich-keiten, welche FVTPL bewertet werden	Summe	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 31.03.2026						
Finanzverbindlichkeiten langfristig[1]	1.524,0	1.553,4	0,0	0,0	1.524,0	1.553,4
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	963,8	962,9	0,0	0,0	963,8	962,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten[2]	1.884,2	1.884,2	5,3	15,2	1.904,7	1.904,7
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungs-vereinbarungen[2]	852,3	852,3	0,0	0,0	852,3	852,3
Summe	**5.224,2**	**5.252,7**	**5,3**	**15,2**	**5.244,8**	**5.273,3**

[1] Der beizulegende Zeitwert der Wandelanleihe beinhaltet die Eigenkapitalkomponente.

[2] Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlich-keiten, welche FVTPL bewertet werden	Summe	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 30.09.2026						
Finanzverbindlichkeiten langfristig[1]	1.559,5	1.606,0	0,0	0,0	1.559,5	1.606,0
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	439,7	439,7	0,0	0,0	439,7	439,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten[2]	1.881,3	1.881,3	9,8	16,9	1.908,0	1.908,0
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungs-vereinbarungen[2]	953,7	953,7	0,0	0,0	953,7	953,7
Summe	**4.834,2**	**4.880,7**	**9,8**	**16,9**	**4.860,9**	**4.907,4**

[1] Der beizulegende Zeitwert der Wandelanleihe beinhaltet die Eigenkapitalkomponente.

[2] Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten fallen, mit Ausnahme der emittierten Anleihen, in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Creditspreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die Bewertung der emittierten Anleihen erfolgt nach Stufe 1 mit dem Börsenkurs zum Stichtag.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

EINGANGSPARAMETER	
Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

HIERARCHIESTUFEN FÜR REGELMÄSSIGE BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
31.03.2026				
Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	14,5	0,0	49,3	63,8
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	18,8	0,0	18,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,0	4,8	171,0	175,8
Andere Finanzanlagen kurzfristig	109,0	0,0	0,0	109,0
	123,5	**23,6**	**220,3**	**367,4**
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	5,3	0,0	5,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	15,2	0,0	15,2
	0,0	**20,5**	**0,0**	**20,5**
30.09.2026				
Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	14,7	0,0	49,3	64,0
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	11,5	0,0	11,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,0	5,4	190,3	195,7
Andere Finanzanlagen kurzfristig	116,4	0,0	0,0	116,4
	131,1	**16,9**	**239,6**	**387,6**
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	0,0	9,8	0,0	9,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	16,9	0,0	16,9
	0,0	**26,7**	**0,0**	**26,7**

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der Discounted-Cashflow-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt würde (Liquidationsmethode). Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungskurse, Rohstoff- und Energiepreise sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Der voestalpine-Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2025/26 und von 1. April bis 30. September 2026 fanden keine Umgruppierungen statt.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

STUFE 3 – FVTPL – ANDERE FINANZANLAGEN

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Anfangsbestand	**48,7**	**49,3**
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	0,0
Endbestand	**48,7**	**49,3**

Mio. EUR

In Stufe 3 ist die Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich, die zum Fair Value bewertet wird, enthalten. Für diese kann der beizulegende Zeitwert aufgrund des Vorliegens eines einmal jährlich erstellten Bewertungsgutachtens der Energie AG Oberösterreich unter Berücksichtigung werterhellender Informationen als Ganzes verlässlich ermittelt werden.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

STUFE 3 – FVTPL – FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (GESCHÄFTSMODELL VERKAUFEN)

	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026
Anfangsbestand	**196,0**	**171,0**
Abgänge	-196,0	-171,0
Zugänge	170,5	190,3
Endbestand	**170,5**	**190,3**

Mio. EUR

Die Forderungen in diesem Portfolio werden monatlich rollierend im Rahmen der Factoring-Programme des Konzerns verkauft. Die auf dieses Portfolio entfallenden Bewertungsergebnisse sind von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Ermittlung des Fair Values für das Portfolio „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Factoring gewidmet“ stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Debitorin bzw. des jeweiligen Debitors den wesentlichsten Einflussfaktor dar. Eine Erhöhung/Verringerung der angesetzten Ausfallraten um 1 % würde daher maximal eine Veränderung des Fair Values dieses Portfolios in gleicher Höhe bewirken, die Veränderung des Fair Values fällt allerdings in der Regel deutlich unterproportional aus, da für wesentliche Teile des Portfolios Kreditversicherungen vorliegen.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Im 2. Geschäftsquartal ist – unabhängig von konjunkturellen Trends – in der Regel saisonal bedingt mit etwas schwächeren Umsätzen, insbesondere aufgrund von Urlauben oder Stillständen, in wesentlichen Abnehmerbranchen zu rechnen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden in ähnlicher Höhe zu den im Geschäftsbericht 2025/26 dargelegten Geschäften getätigt. Die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des voestalpine-Konzerns wurde während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres nicht wesentlich beeinflusst.

Im Rahmen des ersten Factoring-Vertragstyps (für eine Beschreibung siehe Punkt D.30. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften im Geschäftsbericht 2025/26) werden Forderungen zu fremdüblichen Bedingungen an Kernaktionäre verkauft. Zum 30. September 2026 beträgt der Wert dieser Forderungen insgesamt 171,0 Mio. EUR (31. März 2026: 178,9 Mio. EUR).

KARTELLVERFAHREN

Sofern relevant, hat die voestalpine für Schadenersatzansprüche aus Kartellverfahren zum Stichtag 30. September 2026 für allfällige negative finanzielle Auswirkungen vorgesorgt.

RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 125 (1) BÖRSEG 2018

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, 4. November 2026

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Kainersdorfer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Gerald Mayer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Reinhard Nöbauer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Carola Richter e. h.
Mitglied des Vorstandes

Hubert Zajicek e. h.
Mitglied des Vorstandes

Disclaimer
Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum
Eigentümerin und Medieninhaberin: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeberin und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.